

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirats Ober-Ohmen

am 13.01.2025 im Seniorentreff, Ober-Ohmen

Tagesordnung:

TOP 1 ERÖFFNUNG, BEGRÜßUNG UND FESTSTELLEN DER GESETZLICHEN ERFORDERNISSE

TOP 2 BERICHT DES ORTSVORSTEHERS

TOP 3 HAUSHALT 2024

TOP 4 VERSCHIEDENES

Anwesend:

Ortsvorsteher Jörg Irzinger, die Ortsbeiräte Sven Alt, Dennis Bär, Michael Faust, Michael Horst, Felix Koch und Patrick Nowak

Gäste: Bürgermeister Andreas Sommer, Markus Dörr

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellen der gesetzlichen Erfordernisse

Ortsvorsteher Jörg Irzinger eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr und begrüßt alle Ortsbeiräte und Gäste. Er stellt fest, dass frist- und ordnungsgemäß eingeladen wurde und dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 2 Bericht des Ortsvorstehers

Ortsvorsteher Jörg Irzinger fasst Geschehnisse und Entwicklungen in Ober-Ohmen seit der letzten Ortsbeiratssitzung zusammen:

- Die geplante Treppenerrichtung am Backhaus wurde gestartet.
- Das Karussell auf dem Spielplatz wurde wieder errichtet.
- Der umfangreiche Heckenschnitt an dem Friedhof wurde vom Bauhof begonnen und der Rest soll zeitnah folgen.
- Auf dem Friedhof wurde gemeinsam von Bürgermeister Andreas Sommer und Vertretern des Ortsbeirats eine Linde gepflanzt für Urnenbestattungen. Es stehen 24 Plätze für Einzel- oder Doppelgräber zur Verfügung.
- Die Schlaglöcher, die unter anderem in der letzten Sitzung am 26.08.2024 ausführlich bebildert aufgeführt wurden, sind noch nicht repariert worden.
- Zum Thema „Ortsbild“ Weidgasse 2 gibt es noch keine Schritte, die unternommen wurde. Die Kommune wird über die nächsten Schritte informieren.

Es gab keine Fragen oder Anmerkungen der Gäste oder Ortsbeiräte.

TOP 3 Beratung zu Haushalt 2025 und Stellungnahme

Bürgermeister Andreas Sommer beginnt mit einer ausführlichen Darlegung des aktuellen Haushaltsentwurfs und führt mehrere Beispiele auf, um die gegenwärtige finanzielle Situation zu schildern.

Beispielsweise trifft die extreme Teuerungsrate von 40 % im Baukostenbereich (Durchschnitt über alles nur 20%) die Gemeinde mit den geplanten Bauprojekten besonders hart.

Die Schaffung und Unterhaltung der aktuellen Notunterkünfte für Flüchtlinge stellt ebenfalls einen enormen Kostenfaktor dar.

Auch wenn die privaten Haushalte gegenwärtig einer hohen wirtschaftlichen Belastung ausgesetzt sind, ist doch die einzige Möglichkeit der Gemeinde Abgaben, Steuern und Preise für abrechenbare Dienstleistungen zu erhöhen, um mittelfristig den Verschuldungsgrad „im Normalbereich“ zu halten.

Der Haushalt ist vor allem geprägt von hohen Ausgaben für Personalkosten.

Es sollen in 2025 etwa 2 Millionen Euro Einnahmen mehr generiert werden mit unterschiedlichen Ansätzen. Eine Anhebung der Grundsteuersätze wird diskutiert.

Im Ergebnishaushalt beträgt das Defizit 1.3 Millionen Euro, im Finanzhaushalt sogar 3,9 Millionen €.

Es bestehen 115 volle Stellen, die nicht weiter erhöht werden sollen.

Bürgermeister Sommer wird dem Ortsbeirat eine Präsentation zur Verfügung stellen, die den aktuellen Haushaltsentwurf auf die wichtigsten Punkte reduziert und zusammenfasst.

Herr Sommer geht noch auf Rückfragen ein. Dann übernimmt Ortsvorsteher Irzinger und stellt alle für Ober-Ohmen relevanten Punkte zur Diskussion.

- Hochwasserschutzmaßnahmen (gewünscht mit hoher Priorität)
Findet im aktuellen Entwurf keine Berücksichtigung
- Sanierung Friedhof (gewünscht mit hoher Priorität)
Für die Errichtung eines Geräteschuppens und Ausbesserung der Gehwege werden in 2025 5.000 € eingestellt.
- Bachmauerinstandsetzung entlang Friedensstraße (mit niedriger Priorität gewünscht)
Für 2026 wurde ein Betrag von 50.000 € vorgesehen.
- Innenanstrich DGH
Für Sanierung der Boden des Saals und der Flur sowie notwendiger Malerarbeiten wurde für 2025 4.000 € eingestellt und für 2026 40.000 € vorgesehen.

Für weitere vom Ortsbeirat für den Haushalt 2025 gewünschte Punkte wie z.B. Reinigung des Bachlaufs wurde ein mehrere Ortsteile betreffendes Budget eingestellt.
20.000 € für das Ausbaggern der Backläufe in Höckersdorf, Groß-Eichen und Ober-Ohmen.

Für das Ausbesser der Gefache des Gebäudes „alte Schule“ wurde für 2025 ein Betrag von 20.000 € eingestellt und für 2026 ein Betrag von 20.000 € vorgesehen.

Für die Ausbesserung von Feldwegen und die Flurbereinigung wurde für 2025 für die JG Ober-Ohmen ein Betrag von 16.700 € eingestellt.

Der Ortsbeirat Ober-Ohmen nimmt den vorliegenden Haushaltsentwurf zur Kenntnis und stellt fest, dass unter der aktuellen finanziellen Situation die Belange angemessen und nachvollziehbar Berücksichtigung finden.

Gleichzeitig sei aber festzustellen, dass die Sinnhaftigkeit mancher Projekte in anderen Ortsteilen, z.B. die Errichtung einer PV-Anlage auf einem Denkmalgeschützten Walmdach mit Verschattung und Gauben, prinzipiell in Frage zu stellen wäre und insbesondere wegen des aktuellen finanziellen Drucks auch die zugehörige Ausgabe von 50.000 € entsprechend fragwürdig sei. Im Gegensatz dazu werden Hochwasserschutzmaßnahmen seit Jahren verschoben. Der Ortsbeirat Ober-Ohmen hat in seiner Sitzung am 26.08.2024 für die Haushaltswünsche angemessen reagiert und die Maßnahme „Hochwasserschutz“ mit niedriger Priorität eingestuft, da sie doch mit erheblichen Kosten verbunden ist und man die angespannte finanzielle Situation des Haushaltes nicht weiter strapazieren wollte. Es entsteht ein Unverständnis, wenn dann PV-Anlagen auf völlig ungeeigneten Dächern installiert werden und Maßnahmen zum Hochwasserschutz nicht mal mehr im Haushalt genannt werden, auch nicht für 2026, und die Sanierung der Bachmauer, die schon seit vielen Jahren im Haushaltswunsch steht, erneut verschoben wird. Der Ortsbeirat Ober-Ohmen unterstützt generell Themen zum Umweltschutz und das Thema regenerative Energien. Aber nur dort, wo es auch Sinn macht. Generell wird die Maßnahme von Fachleuten aus dem Ortsbeirat als übersteuert angesehen und es wird in Frage gestellt, ob sich die Anlage bei der Verwendung „hoher Eigennutzungsanteil“ bei einem KiTa-Gebäude mit dieser Gebäudeklasse, mit einer Nutzung von maximal 8 h pro Tag an 5 Tagen in der Woche, jemals rentiert.

TOP 4 Verschiedenes

- Wer ist bei starker Glätte verantwortliche für die Gehwegsicherung auf und rund um öffentliche Einrichtungen (DGH, Friedhof, etc.)?
Für die Gehwege entlang der Straße ist der Bauhof verantwortlich. Es ist nicht sichergestellt, dass dies noch am selben Tag erfolgen kann. Aufgrund der hohen Anzahl an Flächen, ist eine schnellere Umsetzung auch nicht zumutbar. Bei den DGHs ist der Hausmeister für die Gehwegsicherung bis zur Tür verantwortlich.
- Situation Breitbandausbau: Mit FNC findet nächste Woche ein Termin statt zur Abstimmung weiterer Maßnahmen.
- Zur Behebung der erhebliche Straßenschäden erfolgt zeitnah eine Information der Kommune.
- Jörg Irzinger weist noch einmal auf die Dringlichkeit der Fortführung des Heckenschnitts hin am Friedhof.

Jörg Irzinger schließt die Sitzung um 21:25



Jörg Irzinger, Ortsvorsteher



Michael Faust, Schriftführer